

macht. Er wird sehr leicht bemerken, in welchem engen Zusammenhange die einzelnen Theile einer Wirthschaft gegen einander stehen, und wie durch Vernachlässigung des einen — auch die andern leiden müssen.

Daß es noch bei sehr vielen Oekonomen, trotz dem durch so manches treffliche Werk jetzt so sehr erleichterten Studium der Landwirthschaft, an gründlichen Kenntnissen rücksichtlich der ersten und wichtigsten ökonomischen Grundsätze fehlt, davon zeugen ihre Worte und Thaten; daher kommt es, daß die wenigsten richtig ökonomisch zu rechnen, zu calculiren verstehen.

So wie man ohne gewisse bestimmte und bekannte Größen keine arithmetische Rechnung verfassen kann: eben so wenig ist der Oekonom im Stande, ohne genaue Kenntniß jener Grundprincipien richtige, stichhaltige Calculationen über seine Wirthschaft zu entwerfen. Wenn man auch durch vieljährige Erfahrungen und aufmerksame Beobachtung einen gewissen richtigen Takt in der Wirthschaftsleitung sich erwirbt, so ist dieß doch immer ein gar langsamer Weg, zu Kenntnissen zu gelangen, mit denen man schon ausgestattet seyn soll, ehe man zu wirthschaften anfängt, — und überdieß wird man dann doch nur nach einem gewissen dunkeln Gefühl, ohne Grund und Ursache angeben zu können, und nicht mit Ueberzeugung, Zuversicht und Gewißheit handeln.

Ueber die meisten Zweifel, auf die der Gutsbesitzer oder dessen Stellvertreter stoßen kann, wenn er seinen Wirthschaftsplan entwirft, Eingaben und Vorschläge seiner Beamten